

Nachhaltigkeit im digitalen Lernen – Perspektiven des organisationalen und des individuellen Lernens

Herausforderungen im Stuckateur-Handwerk

Q = Qualität

EN = Entwicklung von Nachhaltigkeit

POLIS = Griechisch = „Stadt“, für ökologisch nachhaltige(n) Ausbau und Fassade in der Stadt.

Q_EN_POLIS: Qualitätsindikatoren für die Organisationsentwicklung einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte im Ausbaugewerbe des Handwerks

1

GEFÖRDERT VOM

Ein Gewerk im Wandel

- Stuck
- Verputzen von Wänden
- Trockenputz – Gipskartonplatte als erste Vorfertigung
- Energieeinsparung verändert Bauweise
- Anbringen und Verputzen von Dämmstoffen



Energiefassade

- Nicht nur Wetterschutz
- Integration von Technik in die Gebäudehülle
 - Lüftung
 - Solar
 - Energiesammlung und -verteilung



Ausbau

- Auch im Innenbereich verändern sich die Anforderungen
- Integrierte Heiz- und Kühlsysteme
 - Wandheizung
 - Heiz- und Kühldecke
- Lüftungsanlagen
 - Zentrale oder Dezentrale Anlagen mit Wärmerückgewinnung
- Energiesparende Beleuchtungen als integrierte LED's
- Kundenanforderungen
 - Leistungen aus einer Hand
 - Ein Ansprechpartner
 - Beratungsleistung
 - Koordination der Gewerke



Q_EN_POLIS: Qualitätsindikatoren für die Organisationsentwicklung einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte im Ausbaugewerbe des Handwerks

3

GEFÖRDERT VOM

 Berufsbild hat sich in den letzten Jahren sehr stark gewandelt und die Anforderungen der Praxis noch mehr.

- Aktuelle Überarbeitung des Berufsbildes – gesamt Bau notwendig
- Preisdruck bei „klassischen“ Arbeiten hat extrem zugenommen
 - Verputzer-Kolonnen aus dem Ausland
- Zusatzkompetenz und Nischen sind gefragt

 Aktuelle Geschäftsfelder der Stuckateure

- Kellersanierung
- Schimmelsanierung
- Energetische Sanierung
 - Kellerdeckendämmung
 - Innendämmung / Außendämmung
 - Oberste Geschossdecke – Sanierungsforderung der EnEV
 - Flächenheizsysteme / Grundlage für Wärmepumpe und Erneuerbare Energie
 - Einzellüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung
- Wohnraumerweiterung und -anpassung
 - Aufstockung, Anbauten, Raum in Raum Systeme
- Gesundes Wohnen
 - Naturputze / Farben

- 🏠 Planung und Beratung setzt aktuelles Fachwissen und Methodenkompetenz voraus, was kontinuierlich verbessert und aktualisiert werden muss.
 - Selbstständig informierte Entscheidungen treffen.
- 🏠 Steuerung von Prozessen und Abläufe im Unternehmen.
 - Gibt Struktur und Leitlinien vor.
- 🏠 Optimierte die Kommunikation im Betriebsalltag.
 - Zwischen Mitarbeitern und Geschäftspartnern.
- 🏠 Qualitätsnachweis.
 - Dokumentation der handwerklichen Leistung .
- 🏠 These:
Einsatz von digitalen Hilfsmitteln ist die Grundvoraussetzung, um nachhaltige handwerkliche Leistungen anbieten zu können.

- 🏠 Digitale Technologie unterstützt dezentrale Funktionen eines Unternehmens durch grundlegende soziale Integration:

Thode, 2003: Integration in unternehmensinternen sozialen Beziehungen. Wiesbaden.

- 🏠 Konstituierende Prozesse sind:
 - Nachhaltige Kommunikation durch Unsicherheitsreduktion als auch Machtdistanz-Reduktion in Veränderungsprozessen
 - und Konfliktbearbeitung.

Meine Projekt-Gruppen

- 
Q_EN_POLIS
11 Mitglieder
- 
Q_EN_POLIS: Großer
Qualitätszirkel
11 Mitglieder
- 
Q_EN_POLIS: Kleiner
Qualitätszirkel
11 Mitglieder
- 
Q_EN_POLIS: Leitbild
24 Mitglieder
- 
Q_EN_POLIS: Lenkungsreis
8 Mitglieder
- 
Q_EN_POLIS:
Resonanzgruppe
8 Mitglieder
- 
Q_EN_POLIS: Zukunftsbild



Ohne Überwindung von Machtdistanz keine lebendige Community denkbar.



Ohne nachhaltige Mehrebenen-Kommunikation zum Thema Bildung, kein Commitment mit Belegschaften denkbar.



Ohne Bereitschaft, Konflikte einzugehen, keine Entwicklung von Nachhaltigkeit denkbar.

Newsletter - Komzet-Mitarbeiter/innen

info@stuck-verband
Gesendet: Do 20.07.2017 11:21
An: Martin Pletschmann

	<p>Beschäftigten darin befähigt, in den neuartigen Unternehmensnetzwerken und Kundenbeziehungen zu arbeiten.</p> <p>5. Aktuelles aus dem Projekt Q_EN_POLIS</p> <p>Antworten des Lenkungsreis auf Fragen der Resonanzgruppe</p> <p>Die Resonanzgruppe hat im Zuge des vorletzten Resonanzgruppentreffens Fragen zum Transferprojekt D-MasterGuide gesammelt. Diese wurden mittlerweile vom Lenkungsreis in der Komzet-Community diskutiert und Antworten darauf schriftlich verfasst. Das Dokument finden Sie unter Resonanzgruppe auf den internen Seiten von Q_EN_POLIS.</p> <p>Die Resonanzgruppe sieht es als ihre Aufgabe an, kritische Punkte im Projekt anzusprechen. Dabei herrscht eine konstruktive Arbeitsatmosphäre und gute Stimmung. Vielen Dank dafür!</p> <p>Großer Qualitätszirkel – Workshop Wissensbilanzierung</p>
---	---

Kommentar **13** Favorisieren



sbacher antwortete vor 2 Monaten, 1 Woche

Prima!

Kommentieren



mriolo antwortete vor 2 Monaten, 1 Woche

Der gesunde Arbeitsplatz ist sehr wichtig (ergonomische Einrichtung).

Kommentieren



mpietschmann antwortete vor 2 Monaten, 1 Woche

Ich werde morgen im Lenkungsreis die Erweiterung der Bereich Gesundheit – Was die interne Ausstattung in den Büros und Werk

Aufgaben-Gruppen

Newsletter „Bildung“

Diskussionsforum

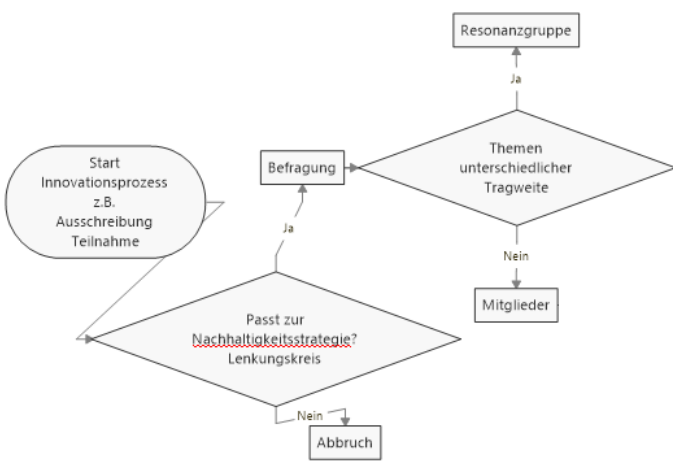
Q_EN_POLIS: Qualitätsindikatoren für die Organisationsentwicklung einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte im Ausbaugewerbe des Handwerks

GEFÖRDERT VOM



Innovationstransfer durch Prozessunterstützung.

- Steuerung von Stakeholder-Gruppen durch Umfrage-Tool.
- Interne Recherche von Nachhaltigkeitsindikatoren.
- Transparenter Zugriff der Belegschaft auf alle vereinbarten Qualitätsprozesse.



Struktur Seite Lerneinheit

Kopfdaten
Kurs Themenblock Bezeichnung Lerneinheit Dozent/ Ausbilder Autor/ Produktverantwortlicher (intern) DQR-Einstufung (geprüft ja/nein)
Lehrformen/ Lehrmethoden (Anteil %)
Workload in h
Workload gesamt Präsenzzeit Selbstlernen ECTS Punkte
Lernziele und Kompetenzen
Fachkompetenz Selbstkompetenz Soziale Kompetenz
Inhalte (Schlagworte)

Prozess-Titel:	Interner Newsletter
Die MitarbeiterInnen werden in regelmäßigen Abständen über Strategie, Zwischenschritte, Ergebnisse und Aktuelles aus dem Qualitätsentwicklungsprozess informiert. Als Instrument dafür wird ein monatlicher interner Newsletter etabliert, der an die MitarbeiterInnen des SAF, KomZet und der Berufsfördergesellschaft per Email verschickt wird. Daran soll auch eine grundlegende regelmäßige Kommunikation der Geschäftsführung an die MitarbeiterInnen geknüpft sein.	
Prozessverantwortlicher	Gf
Input/ Eingangsprozess	Zulieferung von Inhalten durch Anfrage: SAF, KomZet, Berufsförderungs-gesellschaft sowie Projekte
Output/ Ausgangsprozess	Redaktionelle Überarbeitung der gelieferten Inhalte – Rücklieferung an Gf – Freigabe der Gf
Kennzahlen	z.B. max. 6x pro Jahr
Hilfsmittel	Email-Versand, künftig evtl. Newsletter-Funktion WordPress Verteiler: alle MitarbeiterInnen SAF, Berufsförderungs-gesellschaft und KomZet (keine externen MA)
Qualitätskriterien	Leitsatz: Mit Beispielen aufzeigen, wie die Mitarbeit der MitarbeiterInnen mit der Bildungsarbeit verzahnt ist. <ul style="list-style-type: none"> - Zielgruppengerechte Sprache. - Durch Beispiele veranschaulichen und konkretisieren. - So wenige Fremdwörter wie möglich benutzen. - Fachausdrücke erklären. - Beiträge werden kurz und knapp, in verständlicher und klarer Sprache verfasst und möglichst mit Bildern versehen, so dass sie attraktiver sind und zum Lesen anregen.
Freigabedatum	Auslösende Funktionsstelle Lenkungs-kreis

Umfrage-Tool

Bildungsproduktverzeichnis

Prozessverzeichnis

Pflege der Kernarbeitsprozesse des Berufsbilds.



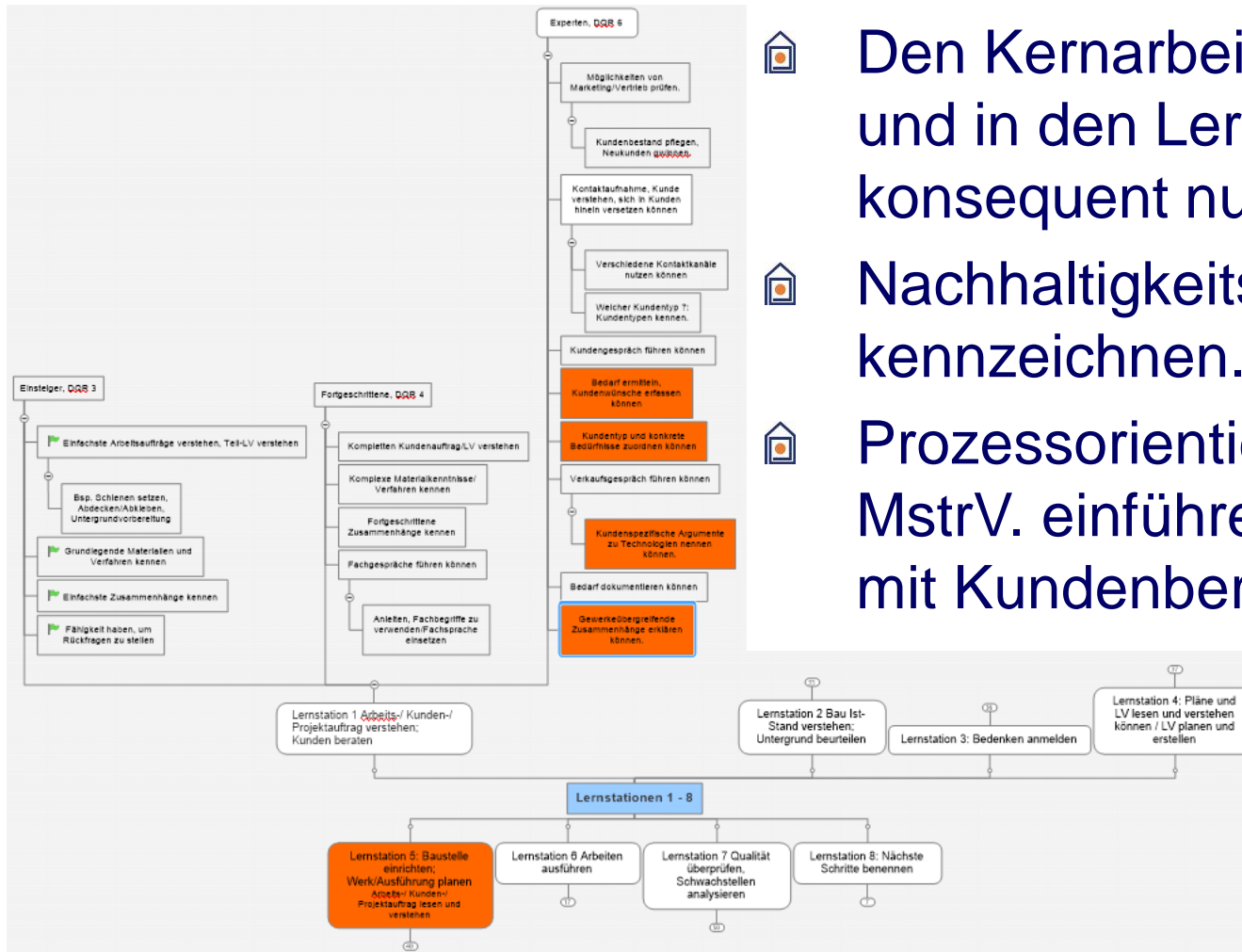
Den Kernarbeitsprozess aufstellen und in den Lerneinheiten konsequent nutzen.



Nachhaltigkeits-sensitive Bereiche kennzeichnen.

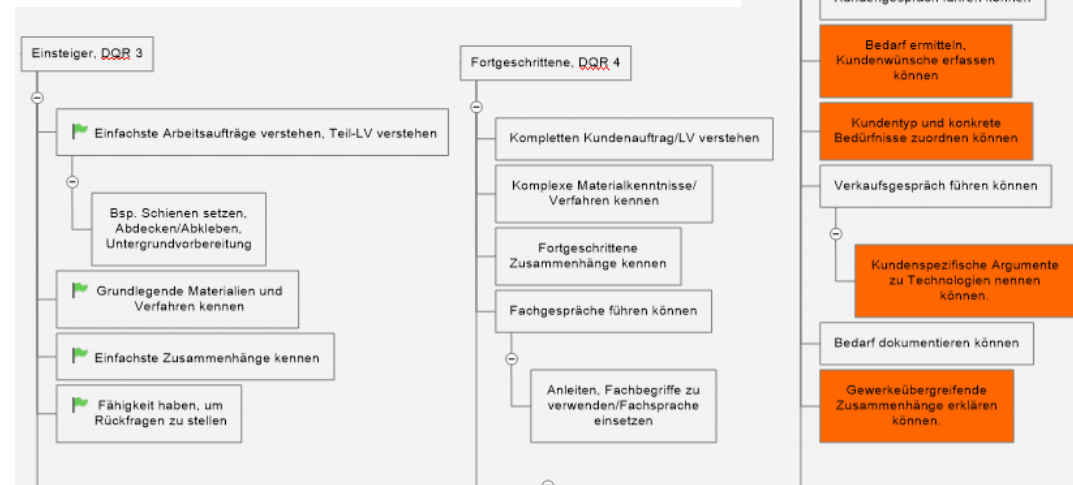


Prozessorientiertes Arbeiten in der MstrV. einführen z.B. beginnend mit Kundenberatung.



Förderprozess vom Gesellen zur Führungskraft: Beispiel Niveaustufen

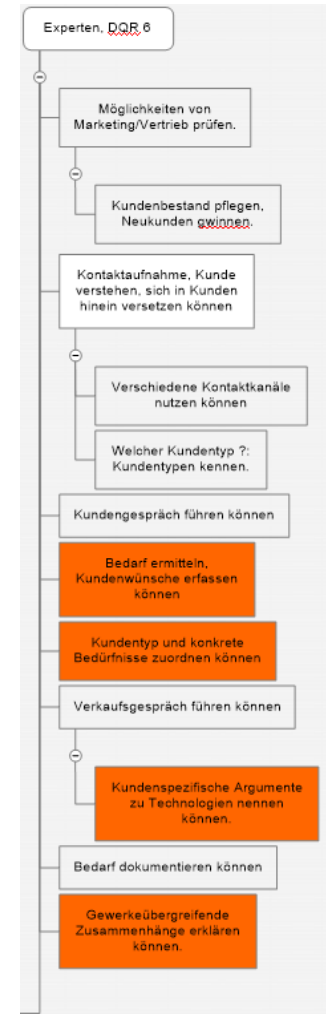
- Digitales Lernen im LMS wird von vorneherein in drei Niveau-Stufen geplant: Einsteiger, Fortgeschrittene und angehende Meister.
- Das Arbeiten in der MstrV. umfasst automatisch Aufgaben unterschiedlicher Anforderungen und Schwierigkeit.



Q_EN_POLIS: Qualitätsindikatoren für die Organisationsentwicklung einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte im Ausbaugewerbe des Handwerks

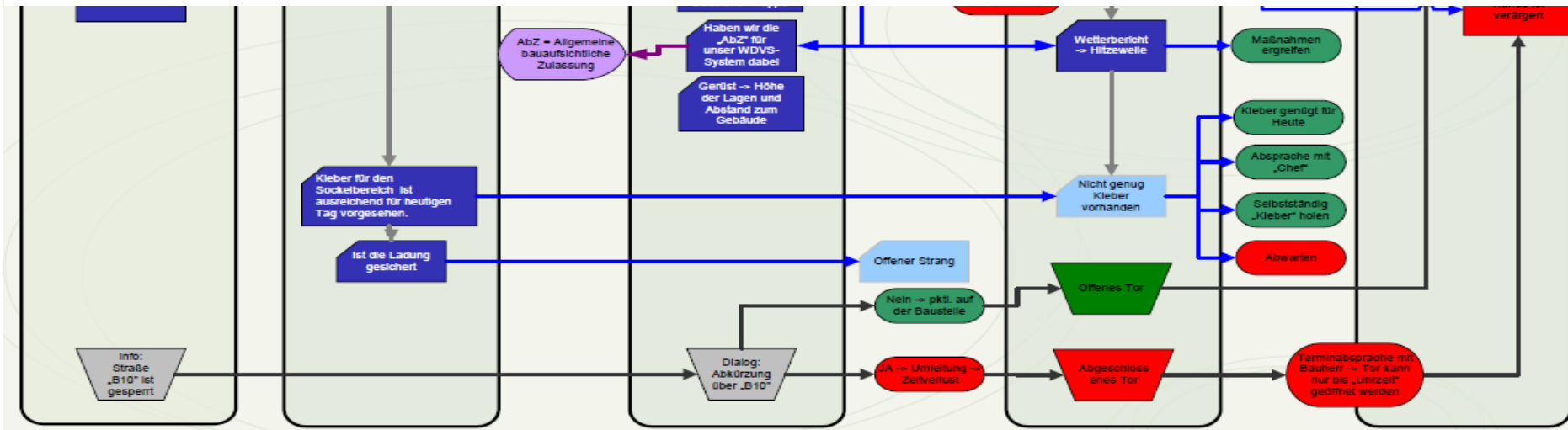
Sensibilisierung für Nachhaltigkeit am Beispiel „Kundenberatung“

- 🏠 In welcher Phase des Kernarbeitsprozesses hat das Handwerk den größten Einfluss auf Nachhaltigkeit? In der Kundenberatung!
- 🏠 Wird das konkret geübt in der MstrV.?
- 🏠 Welches Wissen muss dazu ein UnternehmerIn bzw. KundenberaterIn haben?
- 🏠 Eher Faktenwissen? Eher bestimmte Verhaltensweisen?









Konzeptarbeit im Ausbilder-Team: Didaktik der „Verankerten Instruktion“ zur Schärfung von Motivationen und Einstellungen.

- 🏠 Präsenzworkshops werden eng mit handlungsorientierten Frage-Katalogen verknüpft werden.
- 🏠 So z.B. wird es Scribble-Animationen geben, die Anker setzen, um spezifische Situationen im Kundengespräch in Gruppenarbeit zu hinterfragen: Sogenannte „Verankerte Instruktionen“.





Q_EN_POLIS: Qualitätsindikatoren für die Organisationsentwicklung einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte im Ausbaugewerbe des Handwerks

Grundsätze:

-  Gespeichertes Wissen verändern, erweitern, ergänzen und optimieren.
-  Selber zu Medienbeständen beitragen.
-  Wissen über editierbare Checklisten bereitstellen.
-  Über passende Medien, passende Sprache und passende Intervention entscheiden.
-  Wissen zur Abfolge von Handlungen zusammentragen.
-  Verknüpfung von Ressourcen durchführen.

Gestaltungskompetenz beginnt mit Selbstbeobachtung: Kompetenzcheck im Gewerk.

-  Über welches Maß an fachlicher und methodischer Kompetenz verfüge ich bereits?
-  Welche Qualitätsmerkmale fallen mir noch ein?

Prozesskompetenz: Arbeits-/Projektauftrag (Ziel) verstehen.						
a. Ich gebe die Rahmenbedingungen und Kundenvorstellungen sachgerecht und verständlich wieder.						
<u>Erläuterung des Indikators:</u> Die Fakten des Kundenwunschs und seiner Rahmenbedingungen vor Ort werden vom Lernenden und sachrichtig wiedergegeben.						
1	2	3	4	5	Ankreuzen	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
b. Ich frage aktiv zurück, wenn ich Rahmenbedingungen und Kundenvorstellungen nicht in vollem Umfang nachvollziehen kann.						
<u>Erläuterung des Indikators:</u> Der/die Lernende ändert aktiv die <u>Verstehensbedingungen</u> , indem er Ausbilder/Trainer in Stellvertretung des Kunden zum Arbeits- bzw. Projektauftrag Verständnisfragen stellt.						
1	2	3	4	5	Ankreuzen	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
c. Ich bespreche den Kunden-/Projektauftrag aus der Sicht von Nutzungsarten sowie gestalterischen Bedingungen, Materialvorteilen und Oberflächengüte.						
<u>Erläuterung des Indikators:</u> Der/die Lernende bezieht die verschiedenen Anwendungsdimensionen von Putzoberflächen gegenüber einem Kunden vollständig mit ein.						

Informierte Entscheidungen: Standard-Multiple Choice mit Mini-Leittexten im LMS als einfaches Instrument.



Welche beiden Kundentypen werde ich am ehesten für ökologische Materialien im Beratungsgespräch interessieren? Nehmen Sie für diese Entscheidung den beigefügten Leittext zu Hilfe!

- Die Verhandler.
- Die Informierten.
- Die Genervten.
- Die Misstrauischen.
- Die Fragensteller.
- Die Zustimmer.
- Die Unentschlossenen.

The screenshot shows a user interface for a Learning Management System (LMS). At the top right, there are buttons for 'Suche' (Search) and 'Filter ausblenden' (Hide filters). Below these are several course listings, each with a small image, a title, and a duration. The filters on the left include:

- Neue Inhalte
- Top-Inhalte
- Freie Plätze
- Nicht Gebucht
- Kostenlos

There is also a 'Startdatum' (Start date) section with 'Von' and 'Bis' input fields, and a 'Sofort verfügbar' (Immediately available) button. The 'Inhaltstypen' (Content types) section shows 'Kurs (6)' (Course (6)). The 'Lernformen' (Learning formats) section is currently empty. The course listings include:

- hen Untergrund vorbereiten (Monate) - Online-Kurs
- Mit Dämmmaterial beschichten (Verfügbar für 3 Monate) - Online-Kurs
- Unterputz auf Dämmschicht auftragen (Verfügbar für 3 Monate) - Online-Kurs
- Oberputz auftragen (Verfügbar für 3 Monate) - Online-Kurs
- Schlußbeschichtung ausführen (Verfügbar für 3 Monate) - Online-Kurs